



Reinhold Deiss



Theodor Vogel



Eugen Baumann



Hermann Rieker
Gründungsmitglied
des Musikvereins 1921

Der Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg

Mit dem amerikanischen Angriff am Spätnachmittag des 13. April 1945 und dem



ganz links Fritz Ulrich, ganz rechts Gottlob Sander

Abzug der letzten deutschen Soldaten endet in Flein die zwölfjährige NS-Zeit.

In Flein wird am 27. Januar 1946, erstmals seit 1933 wieder in freier Wahl, ein neuer Gemeinderat gewählt. Die SPD stellt sechs von zwölf Gemeinderäten: **Gottlob Sander**, der zudem Stellvertretender Bürgermeister wird und dieses Amt bis 1954 innehat; **Reinhold Deiss**, **Paul Hoff-**

mann, **Gottlob Hoffmann**, **Theodor Vogel** und **Eugen Baumann**.

Die Landkreis-SPD nominiert am 30. Mai 1946 in Heilbronn für die Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung **Gottlob Sander** als einen von acht Delegierten aus dem ganzen Landkreis, eine großartige überregionale Anerkennung für **Gottlob Sander**. Ein weiterer Delegierter ist sein Freund, der Landtagsabgeordnete und Innenminister **Fritz Ulrich**, der bei Versammlungen in Flein oft Gastredner ist.

Schon am 7. Dezember 1947 findet die nächste Gemeinderatswahl statt. Von zwölf Gemeinderäten stellt die SPD fünf: **Gottlob Sander**, **Gottlob Hoffmann**, **Reinhold Deiss**, **Paul Hoffmann**, **Theodor Vogel** und **Hermann Rieker**; Gründungsmitglied des Musikvereins „Frohsinn“ Flein e.V. und dessen langjähriger 1. Vorsitzender. **Paul Hoffmann** zieht über die Liste der Deutschen Volkspartei in den Gemeinderat ein.

Bis zur Gemeinderatswahl vom 24.10.1971 wird im rollierenden Verfahren alle drei Jahre die Hälfte des 12-köpfigen Gemeinderates auf 6 Jahre gewählt.

Die Gemeinderatswahl-Ergebnisse aus SPD-Sicht bis 1975:

- 1951 wieder gewählt: *Hermann Rieker*
ausgeschieden: *Theodor Vogel*
- 1953 erstmals gewählt: **Eugen Hanselmann**
ausgeschieden: *Gottlob Sander,*
Reinhold Deiss
- 1955 rückt **Emil Kressmann** für *Eugen Hanselmann* nach, der 1955 Gemeindepfleger wird (Kämmerer und dienstlicher Stellvertreter des Bürgermeisters).
- 1956 erstmals gewählt: **Emil Vorholzer**
wieder gewählt: *Hermann Rieker*
- 1959 erstmals gewählt: **Friedrich Löffler, Emil Kressmann**
- 1962 erstmals gewählt: **Adam Jonas**
wieder gewählt: *Emil Vorholzer*
ausgeschieden: *Hermann Rieker*
- 1965 erstmals gewählt: **Karl Winkler**
wieder gewählt: *Friedrich Löffler*
ausgeschieden: *Emil Kressmann*
- 1968 erstmals gewählt: **Kurt Wieland**
wieder gewählt: *Adam Jonas*
ausgeschieden: *Emil Vorholzer*
- 1971 erstmals gewählt: **Gerhard Münzing**
wieder gewählt: *Karl Winkler*, 1974 rückt er für **Eugen Hanselmann** in den Kreistag nach
ausgeschieden: *Friedrich Löffler*

Ab 20. April 1975 wird der gesamte Gemeinderat mit nun 18 Mitgliedern auf fünf Jahre gewählt. Wie sehr sich bundespolitische Themen auf Gemeinderatswahlen auswirken, zeigen die Wahlergebnisse aus den siebziger Jahren. Unter der sozialliberalen Regierung **Willy Brandts** und **Helmut Schmidts** erreichen die Gemeinderatskandidaten der SPD ihr bestes Ergebnis mit der jeweils höchsten Stimmenzahl. Nach der Gemeinderatswahl am 12.6.1994 ist die SPD lediglich mit drei Sitzen vertreten.



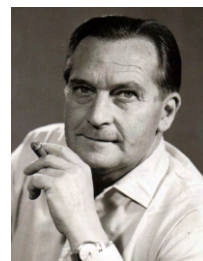
Hermann Rieker



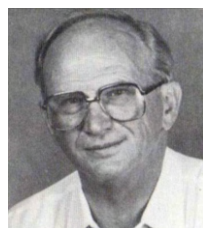
Eugen Hanselmann
Blick aus dem Rathaus



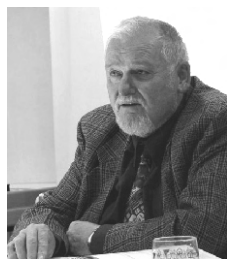
Emil Kressmann



Adam Jonas



Karl Winkler



Jürgen Schmid

Jürgen Schmid (SPD-Mitglied) tritt am 30.6.1991 zur Bürgermeisterwahl in Flein an und wird auf Anhieb im ersten Wahlgang gewählt. 1999 wird er für eine zweite Amtsperiode wieder gewählt und geht im August 2007 in den Ruhestand.

Die Gemeinderatswahl-Ergebnisse aus SPD-Sicht von 1975 bis heute:



Kurt Wieland

1975 erstmals gewählt: **Manfred Baier, Dr. Hansjörg Schneider**

wieder gewählt: *Karl Winkler, Gerhard Münzing, Kurt Wieland, Emil Kressmann*

ausgeschieden: *Adam Jonas*

1978 rückt für *Dr. Hansjörg Schneider* **Ulrich Häcker** nach und für diesen 1979 **Elisabeth Berchtold**

1980 erstmals gewählt: *Elisabeth Berchtold*, sie scheidet 1980 aus, **Rainer Lips** rückt nach

wieder gewählt: *Karl Winkler, Gerhard Münzing, Manfred Baier, Kurt Wieland, Emil Kressmann*

1982 rückt **Dr. Fritz Bauspiess** für *Rainer Lips* nach

1984 erstmals gewählt: **Werner Kuhn**

wieder gewählt: *Karl Winkler, Gerhard Münzing, Manfred Baier*

ausgeschieden: *Emil Kressmann*

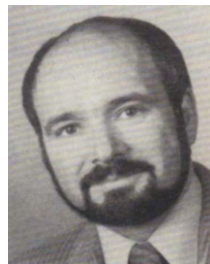
1986 scheidet *Karl Winkler* aus, für ihn rückt *Emil Kressmann* nach



Gerhard Münzing



Manfred Baier



Ulrich Häcker



Dr. Fritz Bauspiess



Werner Kuhn



Heidi Scharf-Giegling



Dr. Jörg Angerstein

- 1989** erstmals gewählt: **Adelheid Scharf-Giegling**
wieder gewählt: *Gerhard Münzing, Manfred Baier, Werner Kuhn*
ausgeschieden: *Emil Kressmann, Kurt Wieland*
- 1990** Tod von *Manfred Baier*, **Dr. Jörg Angerstein** rückt nach
- 1992** Rücktritt von *Gerhard Münzing*, **Anneliese Waser** rückt nach
- 1994** erstmals gewählt: *Anneliese Waser, Dr. Jörg Angerstein*
wieder gewählt: *Adelheid Scharf-Giegling*
- 1999** erstmals gewählt: **Dagmar Hauth**
wieder gewählt: *Adelheid Scharf-Giegling, Anneliese Waser, Dr. Jörg Angerstein*
- 2004** erstmals gewählt: **Anneliese Truckenmüller**
wieder gewählt: *Adelheid Scharf-Giegling*, erstmals auch in den Kreistag gewählt
Anneliese Waser, Dagmar Hauth, Dr. Jörg Angerstein



Anneliese Waser



Dagmar Hauth



Anneliese
Truckenmüller

Der SPD-Ortsverein Flein

Die Geschichte des Fleiner Ortsvereins ist lediglich in Bruchstücken bekannt, viele Dokumente sind vernichtet. Unser Bemühen, Zeitzeugen zu finden, hat wenig Erfolg gehabt. Im Fleiner Heimatbuch ist über die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zu lesen: „Inzwischen sind Sozialdemokratie (...) durch entsprechende politische Organisationen im Dorf vertreten, ein sozialdemokratischer Verein vermutlich schon vor 1907 (...).“ Diese Vermutung wird durch Gründungen von SPD-Ortsvereinen in der näheren Umgebung gestützt: 1874 in Heilbronn, 1888 in Sontheim, 1891 in Neckargartach, 1898 in Neckarsulm.

Das erste bislang bekannte Dokument zum SPD-Ortsverein Flein ist die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 4. November 1919, in der es heißt: "Der Sozialdemokratische Verein teilt mit dem Schreiben vom 2.11.1919 mit, (...)".

1932 übernimmt der Flaschner **Gustav Münzing** den Vorsitz des hiesigen Ortsvereins, bevor dieser ein Jahr später zwangsweise aufgelöst und *Gustav Münzing* in „Schutzhaft“ genommen wird.

Wann erfolgt nach dem Zweiten Weltkrieg die Neugründung? Die Liste unserer Ortsvereinsvorsitzenden wird von **Eugen Hanselmann** angeführt. Von 1953 bis 1955 ist er Gemeinderat und muss seinen Sitz abgeben, weil er Gemeindepfleger wird. Er bleibt bis 1967 SPD-Ortsvereinsvorsitzender, von 1963 bis 1974 gehört er dem Kreistag an.

Von 1967 bis 1972 ist **Andreas Schwarzmüller** Ortsvereinsvorsitzender, danach, von 1977 bis 1991, Kassier.

Von 1972 bis 1978 ist Rektor **Ulrich Häcker** Vorsitzender der Fleiner SPD, danach für ein Jahr der Richter **Erich Degener**, von 1979 bis 1982 der Rechtsanwalt **Rainer Eckert**.

Der Physiker **Dr. Jörg Angerstein** leitet von 1982 bis 1994 den Ortsverein, seit 1990 ist er im Gemeinderat.

Vorsitzender der Fleiner SPD ist von 1994 bis 2000 Studiendirektor **Norbert Giegling**, ab dem Jahr 2000 ist es Oberstudienrat **Rudi Garmatter**.



Eugen Hanselmann



Andreas Schwarzmüller



Rainer Eckert



Dr. Jörg Angerstein



Norbert Giegling



Rudi Garmatter



Der Vorstand im Jahr 2008

1. Vorsitzender: *Rudi Garmatter*
 2. Vorsitzende: *Gabriele Buyer*
 Kassier: *Joachim Mannhart*
 Presse und
 Protokoll: *Heidi Scharf-Giegling*
 Beisitzer: *Dr. Jörg Angerstein, Martin Berroth,*
Jörg Etzold, Norbert Giegling,
Dieter Hülsewede, Sabine Ritter,
Maria Schirmeister

Ferienprogramm der Fleiner SPD



Als politische Partei und Teil des Fleiner Gemeinwesens fühlen wir uns auch mitverantwortlich für das soziale Leben in unserer Gemeinde. Aus diesem Grunde beteiligen wir uns **seit 1994** am Fleiner Ferienprogramm und verbringen in den Sommerferien ein bis drei Tage zusammen mit Fleiner Kindern und Jugendlichen.

Unser jährliches Programm hat sportlichen oder kulturellen oder sportlich-kulturellen Charakter. Unsere **Fahrrad-**

touren sind - wenigstens bei den heute 22- bis 26-Jährigen - legendär, ob an die **Jagst** mit Erfrischung im kühlen Wasser, nach Beilstein zur **Burgfalknerei Hohenbeils-
tein**, nach **Dilsberg** bei Neckargemünd mit romantischer Übernachtung in der Jugendherberge, nach Mosbach ins **Indi-
aner- und Westernmuseum Old Ameri-
ca** oder nach Heidelberg zur **Friedrich-
Ebert-Gedenkstätte**. Ein Haus mitten in der Heidelberger Altstadt stellt das Leben des ersten Präsidenten der Weimarer Republik, des ersten demokratischen Staatsoberhauptes in der deutschen Geschichte, vor. Eine Besichtigung des **Ludwigsburger Schlosses** gibt Einblicke



in das Hofleben des ersten Königs von Württemberg, König Friedrich I, und seiner Gemahlin, Königin Charlotte; der Besuch der Gesindekammern vermittelt auch Wissenswertes über das schwere Leben der Dienerschaft. Sicherlich ein Höhepunkt unserer bereits 14-jährigen Ferienprogrammtradition ist die Fahrt zur Weltausstellung nach Hannover. Dank einer Genehmigung des Fleiner Gemeinderates, unser Vorhaben finanziell zu unterstützen, nehmen 45 Kinder und Jugendliche die Gelegenheit wahr, die **EXPO 2000**, die erste Weltausstellung in Deutschland, zu besuchen und verbringen unvergessliche Stunden und



eine erlebnisreiche Übernachtung in einem Heuhotel. Eine Fahrt mit der Stadtbahn zum „**Zentrum für Kunst und Medien**“ (ZKM) Karlsruhe macht uns **2001** mit einer weltweit einzigartigen Kulturinstitution bekannt. Das ZKM reagiert auf die schnelle Entwicklung der Informationstechnologie, wir erleben Pflanzen, die durch Berührung auf einem Bildschirm ein Kunstwerk entstehen lassen, das vergänglich ist; erfahren Räume ohne Schall; nehmen Musik und Geräusche in den unterschiedlichsten Räumen wahr; betrachten Gesichter, die auf die Zuschauer reagieren; sind mit Theater-szenen konfrontiert, in denen wir selber mitspielen. **2002** besuchen wir das **Planetarium** in Stuttgart, erleben die Vorführung „Die große Tour durch Raum und Zeit“ und nachmittags die Ausstellung auf dem Killesberg „Zoom - In: **Erde 2Punkt0**“.



Eine Fahrt in die Landeshauptstadt im Jahr **2003** macht die Gruppe mit dem Burgleben im „**Alten Schloss**“, mit den Geheimnissen vergangener Zeiten, der Kleidung, Rüstung und Machtsymbolen der württembergischen Herzöge bekannt. **2004** bleiben wir in Heilbronn, besuchen die Ausstellung „**Pop Cars**“

in den Städtischen Museen. Die hochmotivierten Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren erleben Originalwerke: Tom Wesselmanns VW-Käfer und sein Ford Falcon, Andy Warhols Serien zu den „Cars“, Roy Lichtensteins „Art Cars“. Interessant ist für die Teilnehmer, wie in den 1960iger Jahren das Thema Werbung von Künstlern aufgegriffen worden ist. Nach dem Besuch der Ausstellung dürfen die Fleiner Jungs selber Künstler sein und im Stil der Pop Art eigene Kunstwerke gestalten. In den Jahren **2005 - 2007** fahren wir in die **Kletterarena** Heilbronn - teilweise mit bis zu 30 Kindern und Jugendlichen. Mit „unseren“ Fleiner Kindern haben wir auf unseren Ausflügen - ob zu Fuß, per Fahrrad oder Bahn - viele schöne Stunden und Tage erlebt und uns darüber gefreut, mit wie viel Ausdauer, Wissensdurst, Lebendigkeit und Begeisterung eine aus verschiedenen Schulen zusammengewürfelte Gruppe sich als Gemeinschaft verstehen kann.



Fleiner Spielplatzinitiative



8. Mai 1993: Ideen Fleiner Kinder auf 13 Meter Papier

Papier. Daraufhin ergeben sich folgende Schwerpunkte: Kinderspielplätze in Wohngebieten, Jugendtreff und verkehrsberuhigte Zonen.

Um den Anliegen der Kinder und Jugendlichen hier in Flein einen möglichst breiten Raum zu geben, werden Mitstreiter(innen) gesucht. 1995 ist es dann soweit. Unter dem Namen „Fleiner Spielplatzinitiative für Jung und Alt“ unterstützen die Arbeit der SPD-Frauen der Gesamtelternbeirat der Fleiner Kindergärten, der Gesamtelternbeirat der Grund- und Hauptschule Flein, der Grüne Arbeitskreis Flein und die Fleiner CDU.

Die Spielplatzinitiative erstellt bezüglich der Spielplatzsituation und der Wünsche der Fleiner Jugendlichen einen Fragebogen. Die Ergebnisse daraus sind seitdem Bestandteil der Arbeit der Fleiner Spielplatzinitiative. Wenn auch die meisten Mitglieder aus den Anfängen der Initiative schon lange nicht mehr dabei sind, die SPD-Frauen blieben immer dran.

Unter dem Leitgedanken „Politik mit und für Kinder und Jugendliche“ rufen am 8. Mai 1993 Frauen der Fleiner SPD Kinder und Jugendliche in Flein auf, ihre Wünsche an ihre Gemeinde zu formulieren. Etliche junge Fleinerinnen und Fleiner nehmen diese Gelegenheit wahr und schreiben oder malen ihre Wünsche auf 13 Meter



Basketballkorb-Spendenaktion 1997

Die Spielplatzinitiative kann mit einigen Erfolgen aufwarten wie zum Beispiel:

- Mitwirkung bei der Gestaltung Freizeitanlage Hofwiesen
- Spendenaktion für Basketballkörbe
- Putzede auf der Freizeitanlage Hofwiesen
- Unterstützung der Jugendlichen zur Gründung des Jugendvereins s'Häfele
- Mithilfe bei der Suche nach geeigneten Räumen für die Jugendlichen
- Eröffnungsfest des wieder neu eingerichteten Spielplatzes Grafenberg in Zusammenarbeit mit dem Jugendverein s'Häfele
- Aufstellung einer Babyschaukel in der Freizeitanlage Hofwiesen
- Aufstellung eines Sonnenschirms Kleinkindspielfeld in der Freizeitanlage Hofwiesen
- 50%-Stelle einer Jugendreferentin für offene Jugendarbeit
- Spielplatzbegehungen, um Anregungen wie auch Beschwerden aufzunehmen und zu verarbeiten, damit die Attraktivität der Spielplätze erhalten bzw. gesteigert wird. In unserer jüngsten Aktion unterstützen wir Eltern, die adäquate Spielgeräte als Ersatz für die aufgrund des Einwandes eines unmittelbaren Anwohners abgebaute (bzw. nicht mehr erneuerte) sehr beliebte Seilbahn in den Hofwiesen wünschen. Ein verwaistes Holzgerüst ist zwischenzeitlich mit einer Nestschaukel versehen und für den Haushalt 2008 ist Geld für eine Kletterspinne eingestellt.

Leider können nicht alle Wünsche erfüllt werden, einige Anliegen werden erst in mehreren Anläufen realisiert. Wir danken den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, die es ermöglicht haben, etliche Anliegen der Spielplatzinitiative umzusetzen.



6. Oktober 2001: Eröffnungsfest Grafenberg Spielplatz

Für uns heißt es: dranbleiben! Denn in der Politik braucht man/frau einen langen Atem.

Schon der griechische Staatsmann Perikles hat um 500 v. Chr. erkannt: „Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“

Betriebsbesichtigungen

Wirtschaftsunternehmen und soziale Einrichtungen sind für die Entwicklung und die Lebensqualität unserer Gemeinde von entscheidender Bedeutung. Seit einiger Zeit besuchen wir deshalb einmal im Jahr ein Fleiner Unternehmen bzw. eine Fleiner Einrichtung. Von Interesse bei unseren Besuchen sind die Geschichte des Unternehmens und seine wirtschaftliche Bedeutung - auch für den örtlichen Arbeitsmarkt - darüber hinaus die internen Abläufe, die familiären Strukturen und die stets liebevoll vorbereitete Verköstigung.

Unternehmen und Einrichtungen, die wir bereits besucht haben:

- Ortsbücherei Flein
- Johannesschule Flein - Förderschule und Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche
- Diakonie- und Sozialstation Flein-Talheim
- Weingärtnergenossenschaft Flein-Talheim
- Firma Jonas, Fahrzeuglackierungen und Karosseriewerkstatt
- Firma Holzbau-Baumann
- Schreinerei Dolch
- Steinmetzbetrieb und Bildhauerei Thomas Rücker



Scheckübergabe von Norbert Giegling an Frau Ilona Brendel am 26. Okt. 1996



Am 17. Oktober 2000 spenden wir der Johannesschule unseren Weinfestgewinn



17. Okt. 2003: MdL Ingo Rust im Gespräch mit Diakonie-Mitarbeiterinnen und Pfarrer



Kellerführung am 29. April 2005 in der Weingärtnergenossenschaft Flein-Talheim



Besichtigung der Schreinerei Dolch am 27. März 2004

In diesem Jahr planen wir die Besichtigung der Firma Schweikert.

Für unsere Mandatsträger sind Betriebsbesichtigungen von großer Bedeutung: wirtschaftlich aktuelle Daten und persönliche Einschätzung von Fachkräften aus Wirtschaft, Bildung und Sozialeinrichtungen sind stets auch Grundlage für den politischen Entscheidungsfindungsprozess im Gemeinderat.

Unterstützt und beraten werden wir bei diesen Besichtigungen häufig von unserem Landtagsabgeordneten - auch dies ist Teil seiner Wahlkreisarbeit.



Betriebsbesichtigung der Fa. Holzbau Baumann am 16. Juli 2002



Informations- und Meinungsaustausch im Fleiner Jugendhaus am 29. Oktober 2003



Werkstatttrundgang bei Steinmetz Thomas Rücker am 4. April 2007

Feste

Feste stärken die Gemeinschaft in unserem Ortsverein. Der private und persönliche Kontakt, wie er auf Festen gepflegt wird, ist wichtig für die Entwicklung und Festigung gemeinsamer Wertvorstellungen und politischer Arbeit.

Zu Beginn eines jeden Jahres treffen wir uns mit Familien und Freunden, entweder zu einem Neujahrsempfang im Alten Rathaus oder zu einer Neujahrswanderung mit anschließender Einkehr.



Neujahrswanderung 2003: Wir genießen bei klirrender Kälte den Rundblick vom Staufenberg



SPD-Vertreter von Bund, Land und Gemeinde treffen sich auf dem Weinfest vor dem Saft-Laden

Für unseren Ortsverein bzw. für unsere Mandatsträger sind Feste eine wichtige Präsentationsform. Seit 1993 gibt es das Fleiner Weinfest, das wir jedes Jahr mit unserem „Saftladen“ unterstützen. Der „SPD-Saftladen“ ist abends gerne bei einem Gläschen „Kir sozial“ und weiteren Saft-Mix-Getränken Treffpunkt für uns und unsere Freunde. Unsere preisgekrönte Dekoration gefällt

auch politisch Andersdenkenden. Es ist Tradition, dass unser Landtagsabgeordneter bei uns Gast auf dem Fleiner Weinfest ist.

Auch beim Trollinger-Marathon sind wir mit einem Saft-Stand präsent. Bei Festen nutzen wir gerne die Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern persönlich ins Gespräch zu kommen.



Trollinger Marathon 2008

Sommerfest am 12. September 1999



Breakedance Fleiner Jugendlicher



Wolfgang Bebbler unterstützt unseren Kommunalwahlkampf

Scheunenfest am 11. März 2001



Unsere Abgeordneten stellen sich dem Publikum, moderiert von Heidi Scharf-Giegling



Brautmoden-Schau in der Festscheune

Sommerfest am 6. Juni 2004



Hans-Martin Bury kämpft um sein Bundestagsmandat, unterstützt von Ingo Rust



Nicht nur die Erwachsenen vergnügen sich, auch die Kinder in der Hüpfburg